

Nachbarn

Bauen, Wohnen, Leben mit Gundlach | Heft 31 | Herbst 2013



Neuer Charme eines Industriedenkmals

Das Gundlach Bauunternehmen restauriert den Wasserturm in Leinhausen | Seite 3

■ **Veränderung:**
Nachbarschaft im Wandel | Seite 4/5

■ **Verwandlung:**
Fassade mit Farbenspiel | Seite 6

■ **Vereinheitlichung:**
Europas Zahlungsverkehr | Seite 7



Liebe Leserinnen und Leser,

Dr. Wolf Berthold hat die Firmengruppe Gundlach jahrzehntelang als Geschäftsführer und treuer Berater geprägt und viel zu dem Unternehmen beigetragen, so wie es heute ist. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Mit Bestürzung müssen wir seinen viel zu frühen Tod hinnehmen.

Mit Bernd Dege haben wir einen äußerst tatkräftigen und kenntnisreichen Mann zum Geschäftsführer unseres Bauunternehmens berufen. Sein enormer Erfahrungsschatz, sein Führungswillen und sein herausragendes Engagement bringt er bereits seit über 15 Jahren in unserer Firmengruppe ein.

Seitdem es Nachbarschaft gibt, unterliegt sie ständigem Wandel. Gerade in jüngster Zeit beobachten wir eine zunehmende Individualisierung unserer Gesellschaft, gleichzeitig entwickeln sich durch die elektronischen Medien neue Beziehungsnetze. Welche Qualitäten guter Nachbarschaft brauchen wir auch in Zukunft? Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 und 5.

Europäische Regelungen haben vielfach Auswirkungen in Deutschland. 2014 wird auch der bargeldlose Zahlungsverkehr vereinheitlicht. Wie der »einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum« funktioniert und warum das für unsere Kunden unproblematisch ist, verraten wir Ihnen auf Seite 7.

Viel Spaß beim Lesen, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen Ihnen

Lorenz Hansen

Frank Eretge

Nachruf

Nachhaltiger Beitrag



Dr. Wolf Berthold, geboren 1942, war über 30 Jahre der Firmengruppe Gundlach eng verbunden. Herausragend waren seine umfassenden analytischen Fähigkeiten und sein fundiertes Fachwissen. Das

Bauen und Gestalten waren seine Leidenschaften. Seine volle Loyalität und sein unermüdlicher Arbeitseinsatz galten der Firma, ihren Mitarbeitern und Gesellschaftern. Die Menschen lagen ihm immer besonders am Herzen, sein feiner Sinn für Humor bleibt uns in bester Erinnerung. Zur positiven Entwicklung der Firmengruppe Gundlach hat er als Geschäftsführer nachhaltig beigetragen. Im Juli 2013 ist Wolf Berthold verstorben. Wir haben ihm sehr viel zu verdanken und werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Gesellschafter, Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter der Firmengruppe Gundlach

Bernd Dege ist jetzt Geschäftsführer

Bernd Dege wurde am 1. Juli 2013 von den Gesellschaftern und der Geschäftsleitung der Firmengruppe Gundlach zum Geschäftsführer des Gundlach Bauunternehmens ernannt. Er ist diplomierter Wirtschaftsingenieur/Bauingenieurwesen und stieg 1998



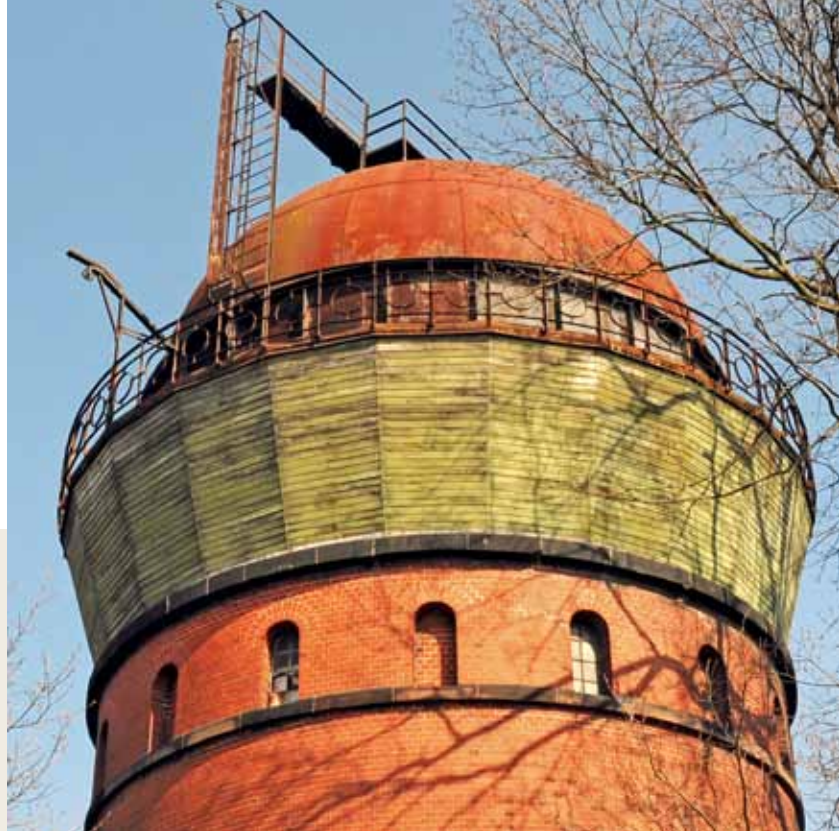
bei Gundlach als Assistent der Geschäftsführung ins Baugeschäft ein. Bernd Dege wechselte zum leitenden Bereichskaufmann des Bauunternehmens und erhielt im Jahr 2004 Prokura. 2007 wurde er zum alleinigen Leiter des operativen Geschäfts des Bauunternehmens bestellt. Seine jetzige Benennung zum Geschäftsführer wurde vom gesamten Gundlach-Team mit großer Freude aufgenommen.

Wasserturm Leinhausen

Neuer Charme eines Industriedenkmals

GANZ OBEN auf der bereits sorgfältig restaurierten Kuppel des denkmalgeschützten Wasserturms montiert das Gundlach Bau Team einen Laufkranz. Weit geht der Blick über das ehemalige Bahnausbesserungswerk Leinhausen. Es ist das zweite Projekt, das Gundlachs Bauunternehmen für den Eigentümer und Bauherrn Axel Stelter realisiert. 2005 wurde der Bahnhof

Leinhausen nach den strengen Vorgaben des Denkmalschutzes zum Musiktheater Leinhausen (www.bahnhof-leinhausen.de) umgebaut. Der Turm ist Bestandteil einer historischen Siedlung mit Magazingebäuden und altem Signalmeisterhaus. Nach den Vorstellungen des Bauherrn entsteht hier der »Leinhausen-Park«. Jetzt sind alle Schadstellen beseitigt, der



Nach seiner vollständigen Restaurierung wird der historische Wasserturm Leinhausen zum »Wohn-Turm« innerhalb des Leinhausen-Parks.

historische Wasserturm erstrahlt in neuem Glanz. Nach alten Plänen soll nun noch

das ehemalige Türmchen rekonstruiert werden, das einst die Kuppel krönte. |



VIER in bewegten Bildern

Filmemacher Alexander Schlichter dokumentiert Gundlachs Projekt im Pelikan-Viertel



»VIER – Einzigartige Wohnvielfalt im Pelikan-Viertel« ist der Titel einer Dokumentation über Gundlachs aktuell ambitioniertestes Wohnbauprojekt in Hannover-List. Mit der Kamera begleitet Alexander Schlichter unter anderem Handwerker und Ingenieure und dokumentiert so die einzelnen Bauabschnitte aus verschiedenen Blickwinkeln. Später werden dann auch die

ersten Bewohner und andere Nutzer in kleinen Interviews auftreten. Alexander Schlichter ist Multimedia-Produzent und Filmemacher und spezialisiert auf Architektur, Wissenschaft und Technik (www.alexanderschlichter.de) und war als Künstler Stipendiat der Villa Minimo. Von Haus aus Biologe, hat er eine besondere Sichtweise: »Die organische und soziale Vielschichtigkeit

macht dieses Bauprojekt für mich filmisch extrem interessant.« Seine kurzen Filme, Details zum Wohnprojekt

sowie eine Webcam mit Zeitraffer gibt es stets aktuell unter www.vier-gundlach.de – schauen Sie mal rein! |



Nachbarschaft gestern, heute und morgen

Menschen sind aufeinander angewiesen – und werden es auch in Zukunft bleiben. Für die guten wie für die schlechten Seiten des Lebens. Dabei werden sich die Formen ihres Zusammenlebens, insbesondere die ihrer wechselseitigen Unterstützung, auch weiterhin verändern.

DER NACHBAR ist ursprünglich der »Nahgebur«, der Nahewohnende, oder auch der »nahe Bauer«. Nachbarschaft hat ihren Ausgangspunkt in den vorindustriellen dörflichen Gemeinschaften. Beim Gedanken an diese traditionelle, »gute alte Nachbarschaft«, wo Haustüren niemals abgeschlossen waren, geraten viele Zeitgenossen in romantische Schwärmerei. Sie vergessen dabei, dass diese traditionelle Nachbarschaft eine aus ständiger Not räumlich erzwungene Arbeits- und Lebensgemeinschaft war, mit

wenig Privatheit und individuellen Freiräumen. Nachbarschaft war Schicksal, in das man sich oft sein Leben lang einzupassen hatte. Ein dichtes Netz sozialer und ökonomischer Abhängigkeiten, mit strengen Werten und Normen. Jede Abweichung wurde von der Nachbarschaft umgehend bestraft. Moderne Nachbarschaft wie wir sie kennen entstand erst mit der industriellen Verstädterung im 18. und 19. Jahrhundert. »Stadtluft macht frei!« Denn ökonomisch nicht länger auf die nachbarschaftliche Ar-

beits- und Lebensgemeinschaft angewiesen, konnte man nun den Ort seines Lebens frei wählen und suchte ihn in Nachbarschaften, deren Normen und Werte weitgehend den eigenen entsprachen. Dabei verringerte sich Nachbarschaft auf das Leben jenseits des Berufs, auf die Freizeit. Arbeits- und Wohnort trennten sich, die Wohnung wurde privat, die Umgebung zu Plätzen des Konsums und der Freizeit. Nachbarschaft organisierte sich nicht länger örtlich, sondern nach sozialen Interessen und Zugehörig-

keiten. Die Eckdaten nachbarschaftlichen Miteinanders regelten von nun an vor allem Hausordnung und Mietvertrag. So entstanden bis in die 1970er Jahre hinein weitgehend homogene Nachbarschaften. Man lebte nach der Devise: Man kennt sich, man hilft sich.

Mit zunehmender Lebensqualität, modernen Medien, wachsender Mobilität und dem Ausbau des Sozialstaats hat sich in den letzten 20 Jahren Nachbarschaft nochmals verändert. Die Devise



Brucknerweg Laatzen

Nachbarschaftsfeste

Bei Gundlach ist es seit langem Tradition, Nachbarschaftsfeste anzuregen und zu unterstützen. Mittlerweile haben aber auch die Käufertreffen des Gundlach Bauträgers einen festen Platz im Kalender. Auf ihnen lernen sich die neuen Eigentümer und künftigen Nachbarn kennen und schätzen. In den folgenden Jahren bildet sich dann oft ein vielfältiges Beziehungsgeflecht mit gegenseitiger Unterstützung.

Übrigens: Gundlachs komplett ausgestatteten Grill-Anhänger (Bild unten links) können Sie für Nachbarschaftsfeste jederzeit gerne ausleihen. Kontakt: solka@gundlach-wohnen.de, Telefon 0511.3109-342



Einweihungsfest von Eigentümern und Mietern in Hannovers Postkamp.

lautet nun: Höfliche Distanz! Gegenseitige Hilfen spielen immer weniger eine Rolle. Starke Individualisierung, die große Vielfalt der Lebensstile, aber auch berufliche Differenzierung und Mobilität haben die Chance, vor Ort Nachbarn mit ähnlichen Werten und Normen zu finden, stark reduziert. So wandelt sich Nachbarschaft von der sozialen Gemeinschaft oftmals zur schlichten räumlichen Tatsache. Andererseits erlauben private Mobilität und moderne Medien den Menschen



des 21. Jahrhunderts, gezielt Kontakte zu Gleichgesinnten aufzubauen – und das überall auf der Welt.

Dabei gäbe es für eine Wiederentdeckung gute Gründe: Der nette Nachbar, bei dem



In Hannovers Schneverdinger Weg versammeln sich die Eigentümer zu einer Begehung mit anschließendem Kennenlernen.

man den Schlüssel abgibt, damit er im Urlaub den Briefkasten leert oder den Handwerker hereinlässt, der das Paket annimmt und der gern für einen freundlichen Plausch zu haben ist. Gerade berufstätige Eltern, insbesondere Alleinerziehende und ältere Menschen sind häufiger auf Unterstützung angewiesen.

Ihnen im Alltag zu helfen, kann beiden Seiten große Freude bereiten.

Wenn Sie also Lust auf die Wiederbelebung traditioneller Werte haben: Bieten Sie zum Beispiel neuen Nachbarn doch schon beim Einzug Ihre Hilfe oder einfach mal einen Kaffee an. |



Farbwechsel durch Licht und Perspektive

Optische Effekte ergänzen die energetische Modernisierung des Wohnhauses »Auf dem Emmerberge 1« beim Sprengel Museum

JE NACH Standort des Betrachters und Winkel des Lichteinfalls wechseln die Tafeln der frisch gedämmten Fassade ihre Farbe von Grün nach Orange. Dieser im Norddeutschen Raum bisher einmalige Effekt entsteht durch die besondere kristalline Beschichtung der großfor-

matigen hinterlüfteten Tafeln. Das ist moderne Kunst am Wohnhaus! Schauen Sie doch einfach einmal vorbei. Dann können Sie zusätzlich auf der anderen Fassade des Wohnhauses beobachten, wie hier gerade eine »Vertikale Begrünung« angebracht wird. Viel Spaß. |

GUNDLACH AUF FACEBOOK



Hannover-Gewinnspiel

WAS IST HINTER DIESER MAUER?

Kommen Sie auf Gundlachs »Fotobaustelle« hannoverscher Sehenswürdigkeiten. Gewinnen Sie Zoo- oder Fußballtickets, Gutscheine oder andere Überraschungen.
www.facebook.com/gundlachbau



Spielfreude in Ahlem

Im Juli übernahm das Deutsche Rote Kreuz von Gundlach die neu gestaltete Kindertagesstätte mit liebevoll gestalteten Freiflächen

KINDLICHE Bedürfnisse waren die Richtschnur bei Umbau und Neugestaltung des Gundlach-eigenen Gebäudes »Im Großen Büchenfeld 3«. 40 Kinder werden hier von fünf Erziehern betreut. Außer den wohnlichen Räumen und Freiflächen, auf denen

die jungen Nutzer nach Herzenslust spielen und toben können, gibt es auch eine eigene Küche für die Zubereitung der Mahlzeiten. Der Frühdienst beginnt schon um 7:30 Uhr. Von 8 bis 16 Uhr ist durchgehend geöffnet. www.drk-hannover.de |



Dreifacher Ausbildungsstart

IM SOMMER 2013 haben Julia Reimann (Mitte) und Patrick Riemer (links) ihre Ausbildung zu Immobilienkaufleuten begonnen. Drei Jahre lang werden sie sich jetzt in kaufmännischer Wohnungsverwaltung, Buchhaltung, Bauträger- sowie im Baugeschäft qualifizieren. In Gundlachs Bauunternehmen hat Timo Koltrowitz (rechts) seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker aufgenommen. Das Planen, Herstellen und Montieren von Bauteilen, Baugruppen und Metallkons-

truktionen aus Blechen, Rohren und Profilen bildet hier seinen Ausbildungsschwerpunkt. Schon jetzt können übrigens Bewerbungen für den Sommer 2014 eingesandt werden. www.gundlach-bau.de/ausbildung |



SEPA – was Sie darüber wissen sollten

Europas Zahlungsverkehr wird vereinheitlicht



SEPA, also »Single Euro Payments Area« oder »Einheitlicher Euro Zahlungsverkehrsraum« ist eine Verordnung, die den Zahlungsverkehr im Euro-Raum ab 2014 harmonisieren und mit einheitlichen Überweisungen und Lastschriften ausstatten wird. Dies gilt auch für Ihre Zahlungen von Miete und Nebenkosten. Aber: keine Angst vor langen Zahlen!

UNTERNEHMEN müssen bis Februar 2014 auf SEPA-Zahlungsverkehr umstellen. Dann ersetzt die IBAN (Internatio-

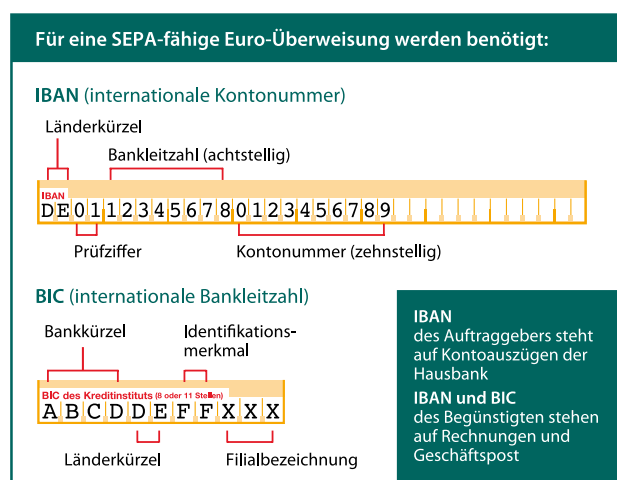


»Unsere Umstellung auf SEPA läuft auf vollen Touren«, Kai Holsten, Leiter Gundlach Rechnungswesen.

nal Bank Account Number) die bisherige Kontonummer, sie hat genau 22 Stellen. Die BIC (Bank Identifier Code) ist die neue internationale Bank-

leitzahl. Die Umstellung Ihrer Bankverbindung erledigt Ihre Bank für Sie. Ihre persönliche IBAN und BIC finden Sie bereits heute auf Ihren Kontoauszügen. Damit werden schon jetzt Überweisungen im europäischen Ausland so einfach wie bisher nur innerhalb Deutschlands. So erledigen Sie die Anzahlung für Ihr Ferienhaus in Holland ganz bequem selbst und sparen obendrein die bisher zum Teil happigen Bankgebühren.

Das bisherige Einzugsermächtigungsverfahren, etwa für Ihre Miete, wird ab Februar 2014 durch das Sepa-Lastschriftmandat ersetzt. Es bildet die rechtliche Erlaubnis-



Das notwendigen Daten für eine SEPA-fähige Euro-Überweisung.

zum Einzug von Lastschriften. Vorteil: Anhand der Gläubiger-ID lässt sich über die Bundesbank genau feststellen, wer bei Ihnen abgebucht hat. Sobald wir bei Gundlach alle Voraussetzungen zur Umstel-

lung auf das Sepa-Lastschriftmandat geschaffen haben, bekommen Sie von uns eine persönliche schriftliche Information. Also: Europa wächst weiter zusammen – keine Angst vor langen Zahlen! |

Training für Senioren und Rollstuhlfahrer

Ein umfassendes Mobilitätstraining bietet der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Hannover und Umgebung e.V. für Senioren und Menschen mit Körperbehinderung an. Informationen bei Peer Maßmann, Tel.: 05101.586-330, E-Mail: BSKHannover@htp.info. www.bsk-ev.org



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wie bereits in den Jahren 2005 und 2009 wird wieder der »Mietermonitor« durchgeführt. Im Auftrag verschiedener hannoverscher Wohnungsunternehmen werden dafür ausgewählte Mieterhaushalte nach ihrer Wohnzufriedenheit befragt. Die repräsentative und anonyme Erhebung führt die unabhängige Forschungsgesellschaft imug durch. Sollte sich also bis Jahresende 2013 der Interviewer an Ihrem Telefon melden, seien Sie bitte so nett und nehmen sich die fünfzehn Minuten Zeit. Mit Ihrer Hilfe können wir für alle unsere Kunden noch besser werden.



Im Garten der Vielharmonie: Stifterin Prof. Ursula Hansen (Mitte) mit Stipendiaten und deren Freunden.

Ein Garten voll Klassik und Jazz

DIE GUNDLACH STIFTUNG unterstützt mit dem Gundlach Musikpreis seit 2004 Studenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH). Für jeweils zwei Jahre können Studierende kostenfrei in

der Vielharmonie in der Rummannstraße 9 wohnen und üben. Zum jetzigen Wechsel begeisterten auf dem Sere-nadenkonzert am 29. September 2013 die scheidenden und neuen Stipendiaten gemeinsam ihr Publikum mit

Klassik und Jazz. Die neuen Stipendiaten Doga Sakilik, Amely Preuten, Goran Stevanovic und Valerya Myrosch freuen sich besonders auf die hauseigene, mit einem Flügel ausgestattete Übebox. www.gundlachstiftung.de



Prof. Susanne Rode-Breymann, Präsidentin der HMTMH.



Gundlach Stipendiaten spielen mit ihren Freunden.



Prof. Martin Brauß, HMTMH, und geladene Gäste.



Fotos: Petia Gabova



Gundlach ist auf's Pferd gekommen!

BEIM Betriebsausflug, den die Gundlach Betriebsräte im Zweijahresrhythmus organisieren, ging es diesmal auf einen »Ritt« durch die Heide. Wetter gut, Stimmung gut, Essen gut – und niemand wurde abgeworfen. |



Ihre Meinung

Liebe Leserinnen und Leser!

Fragen, Lob und Kritik zum Heft schicken Sie bitte per Post (siehe Impressum hier links) oder per E-Mail an: schaper@gundlach-wohnen.de

Ihre Meinung zum Wohnen und Leben bei Gundlach ist uns wichtig!

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2014

Ihr Gundlach Nachbarn-Redakteur Hans Schaper

Prämie!



Gundlach-Mieter werben Mieter. Wenn Bekannte auf Ihre ausdrückliche Empfehlung hin eine Gundlach-Wohnung mieten, bekommen Sie nach Abschluss des Mietvertrages und des Eingangs der Mietsicherheit **100 Euro**. Ihre Vorteile: eine schöne Prämie und neue Nachbarn nach Ihrem Geschmack.

Genaue Bedingungen bei: Helga Solka, Tel.: 0511.3109-342

Neue Wohnung?

Wir sind Ihnen gern behilflich! Gundlach Vermietungsservice Telefon 0511.3109-300



Nadine Biernath



Andreas Olfemann



Elena Scheck